



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Bernhard Seidenath, Tanja Schorer-Dremel, Barbara Becker, Alfons Brandl, Karl Freller, Dr. Marcel Huber, Dr. Beate Merk, Martin Mittag, Helmut Radlmeier CSU,**

Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Drs. 18/17215, 18/18471

Bayerns Bevölkerung vor Grippe schützen: Arztpraxen bei Grippeimpfungen unterstützen – Jetzt vorsorgen für die Grippesaison 2021/2022

Der Landtag stellt fest:

Die abgelaufene Grippesaison 2020/2021 ist milde verlaufen. Das ist möglicherweise auch den Infektionsschutzmaßnahmen während der SARS-CoV-2-Pandemie geschuldet, die auch hier helfen. Das ist aber auch der Impfbereitschaft der Menschen in Bayern zu verdanken.

Mit Blick auf die kommenden Grippesaisonen wird die Staatsregierung daher aufgefordert,

- sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass auch für spätere Grippesaisons außerhalb einer Pandemielage die Angemessenheit eines festen Überschreitungssatzes für die Bestellung von Grippeimpfstoff für Arztpraxen geprüft und ein fester Überschreitungssatz, der als nicht unwirtschaftlich gilt, festgeschrieben wird,
- sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass ein zielgenaueres Verfahren zur Prognose der Impfstoffbedarfe sowie zur Erfassung der von den Ärztinnen und Ärzten tatsächlich vorbestellten Impfstoffmengen entwickelt wird,
- sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass die Auslieferung der Bundesreserve früher als in der vergangenen Saison erfolgt,
- an die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns und die Krankenkassen zu appellieren, dass der Aufruf zu den Vorbestellungen der Ärzte bereits Anfang Januar erfolgt.

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident